



Verkehrsgewerkschaft GDBA gewinnt Mehrheit im GPR beim EBA

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft GDBA haben bei den diesjährigen Personalratswahlen mit einem hervorragenden Wahlkampf ihre Fach- und Sachkompetenz erneut unter Beweis gestellt.

Während die der DB AG zugewiesenen Beamten ihre statusrechtliche Vertretung im Besonderen Personalrat sowie im Besonderen Hauptpersonalrat überwiegend per Briefwahl wählten, gaben die Mitarbeiter des Bundeseisenbahnvermögens, der BVA, der EUK und der Bahn BKK in der Zeit vom 4. bis 6. Mai ihre Stimme für die jeweiligen örtlichen Personalvertretungen sowie die Stufenvertretungen ab. Gewählt wurde nach dem vom Bundespersonalvertretungsgesetz vorgesehenen Gruppenprinzip, so dass die Arbeiter, Angestellten und Beamten für die Vertreter ihrer jeweiligen Gruppe stimmen konnten.

Bereits im April hatten die Kolleginnen und Kollegen des Eisenbahnbundesamtes (EBA) ihre Personalvertretung gewählt. Dabei erreichte die Verkehrsgewerkschaft GDBA in der Gruppe Beamte sechs von insgesamt zehn und in der Gruppe Angestellte einen von insgesamt drei Sitzen und gewann damit erstmals die Mehrheit im Gesamtpersonalrat des EBA.

Auch in den Dienststellen des EBA konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit sieben von insgesamt neun Sitzen gewannen die Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft GDBA erneut die Mehrheit im örtlichen Personalrat (ÖPR) der Zentrale des EBA in Bonn. „Mehrheit weiter ausgebaut!“ meldeten auch die Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft GDBA für den ÖPR der Außenstelle Frankfurt/Saarbücken. Vier von fünf Sitzen wurden hier gewonnen.

In den Außenstellen Essen und Halle des EBA hieß das Ergebnis ebenfalls 3:2 für die Verkehrsgewerkschaft GDBA. In Essen wurde die Mehrheit im ÖPR verteidigt, in Halle erstmals gewonnen!

Mehrheiten verteidigt und neue gewonnen

Die fast 50000 der Deutschen Bahn zugewiesenen Beamten hatten bei der diesjährigen Wahl zwischen drei Listen auszuwählen, da der langjährige Partner der Verkehrsgewerkschaft GDBA, die GDL, zu einer weiteren Zusammenarbeit im Bereich der besonderen Personalvertretungen nicht mehr bereit war.

Für den besonderen Hauptpersonalrat (besHPR) ging Michael Sehn als Spitzenkandidat ins Rennen. Mit seinen Kolleginnen und Kollegen konnte er fast 8000 Stimmen für die Liste der Verkehrsgewerkschaft GDBA gewinnen.

Mit 23,98 Prozent untermauerte die Verkehrsgewerkschaft GDBA damit deutlich ihren Anspruch als zweite Kraft im Bereich der DB AG und damit auch stärkste dbb-Gewerkschaft im Verkehrsbereich. In dem 31-köpfigen BesHPR hält die Verkehrsgewerkschaft GDBA künftig sieben Mandate.

Auch in den fünf BEV-Dienststellen konnten bei der Wahl zum BesPR gute bis hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

◆ In der Dienststelle Nord konnte Karl-Heinz Brünning mit seiner Mannschaft 25,92 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen. Die Verkehrsgewerkschaft GDBA stellt dort künftig 7 Mandate im 27-köpfigen BesPR.

◆ Siegfried Schulte erreichte mit 23,09 Prozent ein hervorragendes Ergebnis für die Verkehrsgewerkschaft GDBA und zieht mit fünf weiteren GDBA-Kolleginnen und Kollegen in den 27-köpfigen BesPR der Dienststelle West ein.

◆ In der Dienststelle Mitte stellt die Verkehrsgewerkschaft GDBA künftig 6 von 27 Mandaten. Roland Andiel konnte mit seinen Kolleginnen und Kollegen 21,11 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen.

◆ Aus dem Südwesten meldete Ralf Bott 27,64 Prozent der Stimmen für die Verkehrsgewerkschaft GDBA, das sind 7 von 25 Mandaten.

◆ Auch im Süden konnte Walter Moßner 19,23 Prozent der Stimmen für die Verkehrsgewerkschaft GDBA erringen und wird mit 4 weiteren GDBA-Kollegen im 25-köpfigen BesPR der Dienststelle Süd vertreten sein.

Die Mitarbeiter des BEV waren ebenfalls zur Wahl ihrer Vertretungen aufgerufen. Gewählt wurde hier sowohl der Hauptpersonalrat wie auch die örtlichen Personalräte der einzelnen Dienststellen. Für den HPR des BEV schickte die Verkehrsgewerkschaft GDBA erneut Ursula Longin-Monjanel als Spitzenkandidatin der Beamtengruppe ins Rennen. Sie konnte nach einem tollem und engagierten

Wahlkampf 28,25 Prozent der Stimmen für die Beamtenliste der Verkehrsgewerkschaft GDBA erzielen und zieht mit zwei weiteren Beamtenskollegen in den neuen HPR ein. Gestärkt wird die GDBA-Fraktion im neuen HPR durch Franz-Albert Millen, der erneut einen Arbeitersitz erringen konnte. Der Erfolg bei den Wahlen zum HPR wurde abgerundet durch die teilweise hervorragenden Ergebnisse in den BEV-Dienststellen:

◆ In der BEV-Dienststelle Nord gewinnen die Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft GDBA erstmals einen Sitz in der Gruppe Arbeiter

◆ In der BEV-Dienststelle Ost gewinnen die Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft GDBA erstmals einen Sitz in der Gruppe Beamte

◆ In der BEV-Dienststelle Südwest gewinnen die Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft GDBA mit Spitzenkandidat Franz-Albert Millen einen weiteren Sitz in der Gruppe Arbeiter hinzu.

Auch bei den Wahlen in den Sozialdienststellen, der BVA, der EUK und der Bahn-BKK konnten sich erneut eine große Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten der Verkehrsgewerkschaft durchsetzen, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen:

◆ BVA: Dieter Hellkötter konnte mit einem Stimmenanteil von 30,99 Prozent in der Beamtengruppe erneut einen Sitz verteidigen.

◆ EUK: Im ÖPR der EUK Frankfurt sicherte Rainer Lorenz seinen Sitz mit einem Stimmenanteil von 21 Prozent in der Beamtengruppe.

weiter auf Seite 29

◆ Bahn BKK: Zwei Mandate gewannen die Kolleginnen und Kollegen der Dienststelle Berlin. Sie konnten über 35 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen. Mit 20,55 Prozent der Stimmen in der Angestellten-Gruppe sicherte sich Silvana Mikolajczak zwei Sitze im HPR der Bahn BKK. Insgesamt ist die Verkehrsgewerkschaft GDBA mit sieben Mandaten in den Personalräten der Bahn BKK vertreten

Die Wahlergebnisse zeigen, dass das gewerkschaftspolitische Engagement der Verkehrsgewerkschaft GDBA ankommt und das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler genießt. Für diesen Vertrauensbeweis bedanken wir uns bei den Wählerinnen und Wählern, ebenso wie bei den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern in den Bezirken, Ortsgruppen und Wahlvorständen

Das Ergebnis der Wahlen beim BAG lagen leider erst nach Redaktionsschluss vor.

Ergebnis verbessert

Zeitgleich mit den Personalratswahlen beim BEV wählten die Mitarbeiter des neuen Gemeinschaftsbetriebes Personenverkehr Zentralen, der sich aus den Zentralen Reise & Touristik und Regio zusammensetzt, in Frankfurt erstmals einen gemeinsamen Betriebsrat. Von den 17 zu vergebenden Mandaten konnten vier für die Liste der Verkehrsgewerkschaft GDBA gewonnen werden. Damit konnte das Ergebnis der bisherigen Einzelbetriebe deutlich verbessert werden.

Betriebsänderung Einseitige Definition

Im Rahmen einer Betriebsänderung im Vertrieb der DB Reise&Touristik hat der Arbeitgeber einseitig die damit in Verbindung stehende Sozialauswahl auf die jeweiligen Verkaufslösungen festgelegt. Die Verkehrsgewerkschaft GDBA hat gegen diese Vorgehensweise protestiert, die mit dem Betriebsverfassungsgesetz kollidiert.

Es kann nicht sein, dass der Arbeitgeber definiert, was er unter einem Betrieb versteht, so Betriebsratsexperte Peter Tröge. „Nach unserer Auffassung kann es keinen anderen Begriff des Betriebs geben, als den, den die Tarifpartner in ihren Tarifverträgen zu betriebsverfassungsrechtlichen Fragen definiert haben.“ Eine andere Auffassung führe zwangsweise zum Umdenken in der Gestaltung künftiger und bestehender Wahlbetriebsstrukturen, so Tröge.

Auf Initiative der Verkehrsgewerkschaft GDBA traf sich die Verhandlungsgemeinschaft Transnet/GDBA mit dem Vorstand des Unternehmensbereichs Personenverkehr. In einem offen geführten Gespräch machten beide Seiten ihre unterschiedlichen Positionen deutlich. Am 17. und 18. Mai wird gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat ein weiteres Gespräch stattfinden. Zwischenzeitlich hat sich auch der Gesamtbetriebsrat Fernverkehr dieses strittigen Themas angenommen.

DB Telematik Eklat im Aufsichtsrat

Mit einem ebenso drastischen wie ungewöhnlichen Schritt haben die Arbeitnehmervertreter in der Sitzung des Aufsichtsrates der DB Telematik gegen die ungenügende Informationspolitik der Arbeitgeber protestiert. Alle Arbeitnehmervertreter legten ihr Mandat nieder.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat waren angetreten, mitverantwortlich die Kernfunktionen wie personelle Besetzung, Überwachung und Beratung der Geschäftsführung auszuüben. Hierzu zählen unter anderem die strategische Neuausrichtung des Geschäftsfeldportfolios, sowie weitreichende Organisationsstrukturen, die Veränderungen für die Belegschaft nach sich ziehen. In der Aufsichtsratsitzung am 3. Mai gab es zur Neuausrichtung der DB Telematik seitens der Arbeitgeber jedoch keine klaren Aussagen, die für eine sichere Zukunft des Unternehmens gesorgt hätten.

Offenbar rückt der Unternehmensbereich Dienstleistungen jetzt von den bisherigen Entscheidungen des Bahnvorstandes ab und plant vielmehr nicht nachvollziehbare Umstrukturierungen, die nach Meinung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und der Betriebsräte massiv die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen gefährden. Aus Protest wurden die Mandate niedergelegt.

Widerspruch einlegen

Pflichtversicherten Rentnern wird ab 1. April 2004 der volle Beitrag zur Pflegeversicherung abgezogen, freiwillig versicherte Rentner erhalten keinen Beitragszuschuss mehr

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA hält diese gesetzliche Neuregelung im Hinblick auf den Eigentumsschutz für verfassungsrechtlich nicht zulässig und wird daher Musterverfahren führen.

Fragwürdiger Bescheid

Betroffene Rentner sollten ansonsten rechtzeitig innerhalb einer Frist von einem Monat Widerspruch gegen ihren Bescheid erheben. Wir haben entsprechende Muster vorbereitet, die Sie mit den nötigen persönlichen Daten einschließlich Versicherungsnummer, Geburtsdatum und schließlich noch der Anschrift des jeweils zuständigen Rentenversicherungsträgers ergänzen müssen. Rentner, die bisher einen Beitragszuschuss zur Pflegeversicherung erhalten haben, verwenden das Muster für freiwillig versicherte Rentner, Rentner denen bisher der Betrag hälftig abgezogen wurde, das Muster für pflichtversicherte Rentner.

Im übrigen stehen die Bezirksgeschäftsstellen für weitere Fragen zur Verfügung.

Beamtendienst NRW
Beamtendarlehen - Kredite - Hypotheken
Tel. (0 25 85) 9 40 68 20, Fax (0 25 85) 9 40 68 21
www.Beamtendienst.de

Warum jedes Jahr 2000 Kinder an Krebs erkranken, ist bis heute nicht geklärt. Sicher ist, daß wir Ihre aktive Hilfe brauchen, um Diagnose, Behandlung und Forschung wirksamer zu machen und wirksamer zu können. Damit unsere Kinder eine große Zukunft haben -

Dem Leben zuliebe.

90 90 93
Deutscher Kinderkreiskreis
Hilft. Freies. Information

Darlehen supergünstig ⁺¹⁾ nominal 2,50% ab 2,90% effektiver Jahreszins
Hypotheken- & Beamtendarlehensdiscounter

Beamtendarlehen supergünstig: z. B. Beamten & L. oder ordentlich Angest., 40 Jahre, 12 Jahre Laufzeit, bei 30.000,- € mit 1000,- € bei 60.000,- €, 1000,- € Rate, jeweils inkl. Zins- und Lebensversicherung, Festverzinsung plus Laufzeit ab Normal 5,2%, effektiver Jahreszins ab 5,36%, ab 10 Jahre Superzinsabgabe auch ab 10 Jahre und ab 20 Jahre, kürzester Laufzeit bei Gesamtdarlehenssumme 100.000,- € Darlehen nominal 2,50% ab 2,90% effektiver Jahreszins ab Zustimmung mit neuer Bescheinigung, Superzinsabgabe Anmeldehypothek, Darlehen bis 100% plus DAZ, Schuldenfrei Darlehen bis 100.000,- € mit Tilgungsverzicht, Verfallensfrist der Darlehenszinsen, Gutschrift an Angestellte/Beamte/D. Sprechen Sie vertrauensvoll mit uns, AK-Finanz wählen - ohne direkte Entscheidung, Superzinsabgabe Darlehen an Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst.

Ja! Bitte jetzt Info anfordern. Mein Wunsch: _____ €
Name: _____ **keinerlei Vermittlungskosten**
Straße: _____ **Beraterkompetenz mit über 30jähriger Erfahrung**
CVT: _____ **Internet: www.ak-finanz.de**

Info und Sofortangebote
unter Servicenummer
0800/1000 500
Zum Nulltarif!

Darlehenspartner für öffentlich Bedienstete und Beamte, wir wählen für Sie supergünstige Möglichkeiten aus.
AK-Finanz Kapitalvermittlung-GmbH, Bismarckstr. 85, 67059 Ludwigshafen,
Faxabruf: (06 21) 62 86 09, Telefax: (06 21) 51 94 98, www.ak-finanz.de
Info per Post / Tel. zusätzlich bundesweite VorortInfo wählbar, zum Nulltarif

HAMBURG
MANNHEIMER

Info 0800-101 24 09
Günstige Darlehen für Beamte
+ Öffentlichen Dienst + Baufinanzierung
www.beamtendarlehen-will.de

www.dbbverlag.de
Informationen für Beamte,
Angestellte und Arbeiter